

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Team Amor's Pride Monat
Queere Aktionstage für junge Menschen in der offenen Jugendarbeit

Träger der Maßnahme

Aidshilfe Oberhausen e.V. - Fachstelle für sexuelle Gesundheitsförderung
Marktstr. 165
46045 Oberhausen
www.aidshilfe-oberhausen.de | Tel.: 0208 806518

Leitung der Maßnahme

Cora Nagorny (Youthwork | Prävention | stellv. Geschäftsführung)
Tel.: 0208 810 69 273
E-Mail: cora.nagorny@aidshilfe-oberhausen.de

Zeitraum der Maßnahme

01.06.2022 – 15.07.2022

(Hier kam es zu Abweichungen. Im Antrag wurde angegeben, dass das Projekt am 15.07.2022 endet. Aus organisatorischen Gründen wurde ein Aktionsnachmittag Ende Juli und ein Aktionsnachmittag im August durchgeführt)

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Analyse: Durch Studien und die jahrelange Erfahrung im Beratungsalltag wissen wir, dass queere Jugendliche ein erhöhtes Risiko haben, aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder ihrer geschlechtlichen Identität Diskriminierung zu erleben und Opfer von Gewalt zu werden. Das gesellschaftliche Stigma sowie die mögliche damit einhergehende Schwierigkeit, sich selbst zu akzeptieren, sind Schlüsselfaktoren, weshalb zum Beispiel depressive Erkrankungen, Ess- und Schlafstörungen bei LSBTIQ*- Personen überproportional verbreitet sind. Bei einem Treffen der Ehrenamtler*innen von Team Amor ist Anfang 2022 die Idee entstanden, während des Pride Monats 2022 (also im Juni) Aktionen in verschiedenen Oberhausener Jugendtreffs durchzuführen. Die damals geplanten Aktionstage, welche das Thema Gleichstellung und Akzeptanz in den Fokus stellen, sollten somit einen Beitrag leisten, diese vulnerable Gruppe zu stärken, ihre Gesundheit zu fördern und ein Zeichen für mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu setzen.

Planung: An den Aktionsnachmittagen in den Jugendzentren folgt nach der Begrüßung und einer kurzen Kennenlernphase das gemeinsame Gestalten von T-Shirts/Taschen oder das Basteln von Schlüsselanhängern (z.B. mit Pride Flags oder Regenbogen). Durch das kreative Arbeiten wird eine lockere Atmosphäre geschaffen, in der jeweils zwei bis drei Ehrenamtler*innen von Team Amor mit den Jugendlichen über Themen wie Liebe, Beziehungen, Sexualität, Gesundheit, Diversity, Empowerment, Akzeptanz, Gleichbehandlung, Diskriminierung und Benachteiligung ins Gespräch kommen können. Zusätzlich bringen die ehrenamtliche Mitarbeiter*innen noch (sexualpädagogische) Materialien mit, die bei Bedarf eingesetzt werden können.

(Eine ausführlichere Darstellung der Planung und Analyse der Bedarfe mit Quellenangaben ist zu finden im Projektantrag vom 28.03.2022)

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

- 1.) Förderung von sexueller Selbstbestimmung und sexueller Gesundheit (Aufklärung über LSBTIQA+ Lebenswelten; Aufklärung über Sexualität u. Gesundheit)
- 2.) Informationen über Angebotspalette der lokalen Beratungsstellen geben (insbesondere der Aidshilfe Oberhausen e.V., aber auch weitere Kooperationspartner*innen wie z.B. Pro Familia, Gesundheitsamt, Projekt Schlau, queere Jugendtreff-Angebote in der Umgebung)
- 3.) Mehr Akzeptanz von queeren Lebenswelten in der Allgemeinbevölkerung (Räume zum Austausch schaffen; Reflektion der eigenen Haltung; Sensibilisierung sich mit eigenen diskriminierenden Denk- und Handlungsweisen auseinanderzusetzen)
- 4.) Mehr Sichtbarkeit und Empowerment der LSBTIQA+ Community (Support der Community durch einen geschaffenen Raum für das Thema in Form eines Gruppenangebotes/Aktionsnachmittages; Raum zum Austausch über Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität -> Hilfsangebote aufzeigen)

In dem niederschweligen Angebot wird großer Wert darauf gelegt, das Selbstkonzept der Jugendlichen zu stärken und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Mai 2022: Bewerbung des Angebotes über Social-Media-Kanäle, in kommunalen Arbeitskreisen/Netzwerken sowie direkte Ansprache von Jugendzentren. Interessierte Jugendtreffs melden sich bei der Projektleitung zwecks Terminbuchungen u. Absprachen.
Jun - Aug 2022: 6 Aktionsnachmittage wurden durchgeführt (2x Café Reset/Street Work Oberhausen, 1x Wunderhof, 1x Queerer Treff Loud&Proud in der Emmauskirche, 1x Queerer Treff No.Name im Place2Be, 1x Jugendclub Courage)
Sep 2022: Evaluation des Projektes (Feedback-Gespräche mit den Fachkräften der Jugendzentren; Veranstaltungen sind bei den Jugendlichen sehr gut angekommen)
Insgesamt haben 42 Jugendliche teilgenommen. Auch Fachberatungen mit den pädagogischen Fachkräften in den jeweiligen Jugendtreffs haben stattgefunden.

Schwierigkeiten und unvorhergesehene Ereignisse: Trotz Altersvorgabe (ab 14 Jahren) ist es vorgekommen, dass jüngere Teilnehmende dabei waren. An diesen Stellen musste spontan der inhaltliche Input an die jüngere Zielgruppe angepasst werden.
Überraschend war, dass sich keine Jugendtreffs aus dem Oberhausener Norden (Sterkrade, Osterfeld) angemeldet haben. Die Gründe dafür sind unklar. Das Projekt wurde dort auch beworben.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Ja, die Ziele wurden erreicht, insbesondere durch das kreative Arbeiten konnten niederschwellig Informationen vermittelt werden und Aufklärungsarbeit geleistet werden. Beim Zeitplan kam es zu Abweichungen. 2 von 6 Veranstaltungen wurden außerhalb des Projektzeitraumes durchgeführt. Dies hatte organisatorische Gründe, z.B. Urlaubszeiten der Fachkräfte in den Jugendtreffs. Der Kostenplan wurde eingehalten. Bei den Kosten für die Verköstigung ist mehr Geld für Getränke ausgegeben worden, dafür wurden die Kosten für Essen reduziert. Die Bio-Saftschorlen kamen beim sehr heißen Sommer-Wetter gut an. Dazu gab es Snacks. Bei den Ausgaben für Materialien haben einzelne Posten variiert, da insbesondere das Batik-Angebot oft gebucht wurde. Dafür wurden andere Materialien weniger benötigt. Es wurden 128 Arbeitsstunden ehrenamtlich von 6 freiwilligen Mitarbeitenden erbracht (Mehrwert für das Gemeinwesen 1.664,- EUR). Stabilisierung der Maßnahme: Mit Jugendtreffs in Kontakt bleiben und ggf. Folgetermine vereinbaren (z.B. Info-Abend zu STI).
Empfehlung für Folgemaßnahmen: Team Amor hat Bereitschaft gezeigt für 2023 wieder ein Projekt zu planen und durchzuführen. Das Planungstreffen ist für Anfang 2023 geplant.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	Sachkosten: Arbeitsmaterialien	693,73
2	Kosten für Verköstigung	243,24
3	Sonstige Kosten: Personal, Raum, Verwaltung, Methoden	EIGENANTEIL

Gesamtausgaben: 936,97

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
1	Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen	927,-

Gesamteinnahmen: 0,-

Gesamtfinanzierung	Euro
Einnahmen:	927,-
Ausgaben:	936,97
Differenz:	-9,97
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:	0,-

06.09.2022

Datum, Unterschrift Projektträger/in**Aidshilfe Oberhausen e.V.**
Fachstelle für sexuelle GesundheitsförderungMarktstraße 165
46046 Oberhausen
Telefon 0208 80 65 18
Telefax 0208 81069278info@aidshilfe-oberhausen.de
www.aidshilfe-oberhausen.de

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Anwesende

Frau Louisa Baumann
 Frau Silke Jacobs
 Frau Ekaterini Paspaliari
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Marita Wolter
 Frau Renate Glombitza
 Frau Sabine Grajewski
 Herr Saadettin Tüzün
 Herr Jörg Bischoff
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Joachim Bäumer
 Herr Hubert Cordes
 Frau Stefanie Opitz
 Herr Tim Heinzen
 Frau Silke Wolff
 Frau Hildegard Kirsten
 Frau Julia Trautmann
 Frau Ursula Pechner-Gorissen

Abwesende

Frau Karin Dubbert
 Frau Claudia Salwik
 Herr Gianni Virgallita
 Frau Teresa Pollara-Gennaro

Verwaltung

Frau Britta Costeck
 Herr Ralf Gülden-zopf
 Frau Nicole Tewes
 Frau Maren Heutger
 Herr Mike Tauber
 Herr Daniel Post
 Frau Stella Müller

Gleichstellungsbeauftragte
 Dezernat 0
 Gleichstellungsstelle
 Gleichstellungsstelle
 Bereich 0-4
 Fachbereich 3-1-20
 Fachbereich 3-3-30

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Frau Franziska Steinhoff

Gleichstellungsstelle

Gäste

Herr Holger Bleckmann

Jobcenter Oberhausen

Frau Natalie Grass

BCA Jobcenter Oberhausen

Frau Maike Paszota

Solwodi Oberhausen

Herr Jonte Clemens

JuPa

Frau Sila Özer

JuPa

Frau Julia Dana Bär

JuPa

Frau Josiana Schneider

JuPa

Frau Lisa Sokolov

JuPa

Herr Tobias Henrix

Herr Florian Sauer

Außerdem

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Haushaltssicherungskonzept 2023 ff.
Vorlage: B/17/2603-01
- 4 Vorberatung Haushalt 2023
Vorlage: B/17/2600-01
- 5 Sachstandsbericht Ukraine Markt und Integration / Jobcenter Oberhausen, Herr Holger Bleckmann,
Teamleiter Integration Point und Frau Natalie Grass,
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Jobcenter Oberhausen
- 6 Aktuelles Solwodi Oberhausen, Frau Maike Paszota
- 7 Antrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
- 7.1 Inklusiver Vater-Kind Nachmittag zur gleichmäßigen Verteilung der Sorgearbeit durch
die veränderte gesellschaftliche Erwartung und das gewandelte Selbstverständnis der
Väter im Kontext der Inklusion
Vorlage: B/17/2571-01
- 8 Aktueller Umsetzungsstand des Förderprojekts „Familiengrundschulzentren“ in Ober-
hausen
Vorlage: M/17/2383-01
- 9 Implementierung des "Wegweisers Schwangerschaft"
Vorlage: M/17/2511-01
- 10 Einordnung der Maßnahmen der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen im Kon-
text der Istanbul Konvention
Vorlage: M/17/2554-01

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

11 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Louisa Baumann, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die anwesenden Vertretungen des Jugendparlaments, die Vertretungen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 19 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung wurde form- und fristgerecht versandt. Einwände gegen die Niederschrift und gegen die Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

3. Haushaltssicherungskonzept 2023 ff.

Vorlage: B/17/2603-01

Frau Stadtv. Opitz fragt nach der Isolierung der Kosten Ukraine und den Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept hat.

Herr Franke erläutert, dass im Rahmen der Veränderungsmitteilung Aufwendungen, die in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine entstanden sind isoliert werden und somit außerordentliche Erträge bilden.

Frau Stadtv. Opitz meldet Beratungsbedarf an. Die Vorlage wird daher ohne Votum vorberaten.

4. Vorberatung Haushalt 2023

Vorlage: B/17/2600-01

Es wird ebenfalls Beratungsbedarf angemeldet. Die Vorlage wird ohne Votum vorberaten.

5. Sachstandsbericht Ukraine Markt und Integration / Jobcenter Oberhausen, Herr Holger Bleckmann, Teamleiter Integration Point und Frau Natalie Grass, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Jobcenter Oberhausen

Herr Bleckmann und Frau Grass berichten mittels Power-Point-Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation.

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Auch Frau Stadtv. Dr. Jacobs bedankt sich für die Darstellung und freut sich, dass es keine Wartezeiten auf Leistungen und Termine gibt.

Sie hinterfragt, ob die Wartezeit für einen Platz in einem Sprachkurs tatsächlich bei 12-20 Wochen liegt, da sie von Wartezeiten von bis zu einem Jahr erfahren hat und betont die Wichtigkeit einer schnellen Einmündung in einen Sprachkurs zum Spracherwerb. Zudem möchte sie wissen, ob auch Sprachkurse mit Kinderbetreuung angeboten werden und in welche Bereichen eine Vermittlung und Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt.

Herrn Bleckmann sind Wartezeiten von bis zu 12 Monaten nicht bekannt. Es finden regelmäßige Austausche mit den Sprachkursträgern statt und dort wurden die aktuellen Wartezeiten mit 12-20 Wochen beziffert.

Herr Bleckmann erläutert, dass es Sprachkurse mit Kinderbetreuungsangeboten gibt, jedoch übersteigt die Nachfrage das Angebot an freien Plätzen.

Zur Vermittlung führt Herr Bleckmann aus, dass derzeit vorrangig Sprachkenntnisse, Berufsabschlüsse und Qualifikation erfasst werden und mit Unterstützung der Anerkennungsberatung geprüft wird, welche Abschlüsse anerkannt werden können. Konkrete Vermittlungen in Stellenangebote erfolgen erst im Anschluss daran oder aber wenn die Arbeitsstellen aktiv für geflohene Menschen aus der Ukraine angeboten werden.

Frau Stadtv. Paspaliari bittet darum die Präsentation um die Angaben zu den Bedarfsgemeinschaften zu ergänzen.

Zudem hinterfragt Sie, ob es eine Auswertung zur Sprachkursteilnahme getrennt nach Geschlechtern gibt.

Herr Bleckmann antwortet, dass eine solche Auswertung nicht vorliegt.

Für Frau Stadtv. Opitz ist eine Wartezeit von 20 Wochen für einen Platz in einem Sprachkurs für eine Integration in Oberhausen zu lang.

Zudem betont sie, dass Kinderbetreuung nicht nur an Frauen hängt, sondern auch Männer Kinderbetreuung benötigen, die in allen Bereichen fehlt.

Im Nachgang zur Sitzung reicht Herr Bleckmann außerhalb der Regelerhebung folgende maulle ausgezählte Momentbetrachtung nach:

Das Verhältnis von geflohenen Frauen und Männern aus der Ukraine in den Sprachkursen beträgt 80/20.
(Stand 16.10.2022)

6. **Aktuelles Solwodi Oberhausen, Frau Maike Paszota**

Frau Paszota berichtet, dass das Team Solwodi Oberhausen seit September wieder die aufsuchende Sozialarbeit in Oberhausen aufgenommen hat.

„Das Team besteht- neben mir- aus einer Werkstudentin und einer erfahrenen Ehrenamtlichen. Der Schwerpunkt der Arbeit in Oberhausen liegt in der niedrigschwelligen aufsuchenden Sozialarbeit im Prostitutionsmilieu, in der Ausstiegsberatung und -begleitung sowie der Präventionsarbeit für Jugendliche sowie berufliche Kontaktpersonen von gefährdeten Jugendlichen“, so Frau Paszota.

Sie betont die Wichtigkeit des Vertrauens- und Beziehungsaufbaus, denn die Klientinnen erleben sich in der Prostitution meist als fremdbestimmt und mit Ansprüchen

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

anderer an sie konfrontiert. Sie möchten die Bedarfe der Frauen kennenlernen und ihnen darin begegnen.

Weiterhin wird eng mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen zusammengearbeitet und auch weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen, der Polizei, den örtlichen Behörden und unseren Netzwerken angestrebt.

Frau Paszota führt weiter aus, dass sie eine geschulte Multiplikatorin des Projektes „Loveboy- Liebe ohne Zwang“ ist.

Frau Stadtv. Dr. Jacobs lobt die Schwerpunktsetzung und wünscht sie sich für die Zukunft regelmäßige Informationen von Solwodi.

Insbesondere interessieren Sie die Fragen, was steckt hinter nicht ausgestellten Betriebserlaubnissen und wie wirken sich die Mängel auf die Frauen aus.

Frau Stadtv. Opitz weist daraufhin, dass die Arbeit von Solwodi seitens der Fraktion DIE GRÜNEN in der Vergangenheit kritisch begleitet wurde, steht der zukünftigen Zusammenarbeit jedoch offen gegenüber.

Sie kritisiert, dass der Runde Tisch Prostitution zwar unter Beteiligung der Politik aber ohne die betroffenen Frauen stattfindet und kündigt daher einen Antrag zur Beteiligung der betroffenen Frauen am Runden Tisch Prostitution an.

Frau Costecky nimmt die Anfragen zu nicht erteilten Betriebserlaubnissen und deren Auswirkungen auf die Frauen gerne für den nächsten Runde Tisch Prostitution mit auf.

7. Antrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Die Vorsitzende erläutert, dass derzeit im Gleichstellungsbudget noch 7.700,00 € für das Jahr 2022 zur Verfügung stehen.

7.1. Inklusiver Vater-Kind Nachmittag zur gleichmäßigen Verteilung der Sorgearbeit durch die veränderte gesellschaftliche Erwartung und das gewandelte Selbstverständnis der Väter im Kontext der Inklusion **Vorlage: B/17/2571-01**

Frau Stadtv. Opitz hinterfragt, warum eine Förderung aus dem Gleichstellungsbudget angestrebt wird und nicht über die Fördermöglichkeiten als Familienzentrum. Zudem hinterfragt Sie die Höhe der Kosten für die Vor- und Nachbereitung.

Auch Frau Stadtv. Paspaliari schließt sich den Rückfragen von Frau Opitz an.

Frau Stadtv. Dr. Jacobs hinterfragt, wer sonst für die Kosten der Vor- und Nachbereitung aufkommen soll.

Frau Stadtv. Opitz entgegnet, dass sie grundsätzlich nicht gegen die Bewilligung von Vor- und Nachbereitungszeiten stimmt. In diesem Fall erscheinen die Kosten für die Vor- und Nachbereitung jedoch im Verhältnis zum eingebrachten Eigenanteil in Höhe von 500,00 € sehr hoch.

Es wird daher vorgeschlagen den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen und die offenen Fragen mit dem Träger zu klären.

8. Aktueller Umsetzungsstand des Förderprojekts „Familiengrundschulzentren“

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

in Oberhausen
Vorlage: M/17/2383-01

Es gibt keine Anmerkungen. Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

9. Implementierung des "Wegweisers Schwangerschaft"
Vorlage: M/17/2511-01

Herr Post berichtet mittels Power-Point- Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Pecher-Gorissen lobt die Broschüre, da alle wichtigen Informationen gebündelt zur Verfügung gestellt werden. Sie regt– neben der Auslage in Gynäkologischen Praxen- eine Auslage der Broschüren im Jobcenter an. Zudem möchte sie wissen, ob die Broschüren auch in anderen Sprache in Planung ist.

Grundsätzlich kann sich Herr Post eine Ausfertigung der Broschüre in anderen Sprachen vorstellen, dafür müssen aber die Fragen nach der Druckkostenübernahme, Auslageort und auch die Festlegung auf Sprachen geklärt sein.
Daher wird im ersten Schritt über eine Herausgabe der Broschüre als Download in anderen Sprachen nachgedacht.

10. Einordnung der Maßnahmen der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen im Kontext der Istanbul Konvention
Vorlage: M/17/2554-01

Frau Costecki berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Stadtv. Paspaliari bedankt sich für die Ausführungen und unterstreicht die bereits gute, geleistete Arbeit der Gleichstellungsstelle. Sie sieht Oberhausen auf einem guten Weg bei der Umsetzung der Istanbul Konvention. Sie bedankt sich bei den vielen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, ohne deren Zutun diese Fortschritte sicherlich nicht so groß wären.

Sie bemängelt, dass die Zahlen nur extern erhoben werden und hinterfragt, wie so evaluiert werden kann.

Die Hinweise auf eine fehlende Einrichtung zur Koordinierungsstelle wurden aufgenommen, sie hätte sich hierbei jedoch mehr Gedankenfreiheit für die Politik gewünscht und kündigt an, dass sich die CDU-Fraktion intensiver mit den Artikeln der Istanbul Konvention beschäftigen möchte.

Auch Frau Stadtv. Dr. Jacobs ist begeistert von der Vielseitigkeit und der Fülle an Maßnahmen und Kooperationen, bedauert aber, dass in diesem Bereich häufig in Projekten gearbeitet wird und somit eine Fortführung häufig unplanbar ist.

Auch Frau Stadtv. Opitz betont die Wichtigkeit der Bekämpfung von Gewalt an Frauen. Die Tatsache, dass von 106.000 Frauen in Oberhausen nach der Statistik zwi-

Stadt Oberhausen	19.10.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

schen 35.000 und 53.0000 Frauen von Gewalt betroffen sind, zeigt dies nochmal deutlich, so Frau Stadv. Opitz.

Sie wirbt für eine weitere Umsetzung der Istanbul Konvention in Oberhausen und sieht ebenfalls die Notwendigkeit der Koordinierung aller beteiligten Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner sowie eine Schwachstelle bei der nicht gebündelten Datenerhebung und möchte sich daher weiter mit dem Thema beschäftigen ggf. auch durch einen weiteren Antrag.

Auch Frau Pechner-Gorissen bedankt sich und findet die auf Oberhausen herunter gebrochenen Daten erschreckend.

Sie ist entsetzt, dass 156 Frauen vom Frauenhaus abgewiesen werden müssen und tatsächlich nur 31 Frauen einen Platz finden.

Für sie wird Vieles schon in Oberhausen angegangen, nur nicht systematisch erfasst.

Frau Costecki erläutert, dass die durchgeführten Projekte nicht gänzlich ohne Grundlagendaten geplant werden. Durch die langjährige Kooperation mit dem AK Gewalt ist bekannt, wo es Bedarfe gibt. In diesem Jahr werden aufgrund dieser Bedarfe Projekte zum Thema „finanzielle Gewalt“ durchgeführt.

Durch eine zentrale Datenlage wird dennoch eine andere Betrachtung ermöglicht. Beispielsweise wären so auch Betrachtungen von Entwicklungen über einen längeren Zeitraum möglich.

Frau Costecki bestätigt, dass die Zahlen der Frauenhausabweisungen so hoch ist und die vorhandenen freien Plätze leider so gering sind.

Gerne möchte Frau Costecki zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle in die Diskussion kommen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

11. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels eine Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten der Gleichstellungsstelle. Dies Präsentation im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Anmerkungen zur Präsentation werden nicht hervorgebracht.

Ende der Sitzung: 16:30 Uhr

Louisa Baumann

Louisa Baumann
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführerin

Dokument E:\Allrisdoc\00\30\68\74-Anlagen\03\Pra''sentation
Ta''terarbeit.pdf nicht gefunden



Handreichung Klimaresiliente, gendergerechte Stadt und Region

Vorstellung eines regionalen Projektes des Frauennetzwerks
Ruhrgebiet

Das FNW...

Anlass zur Handreichung Klima + Gender

- Das Frauennetzwerk Ruhrgebiet arbeitet seit 2002 als informelles Netzwerk von Planerinnen und Gleichstellungsbeauftragten in der Metropole Ruhr. Ziel der Netzwerkarbeit ist die Implementierung und Umsetzung des „Gender Mainstreaming“ als Strategie in alle Planungsebenen und in das Verwaltungshandeln der Region zu verankern.
- Im Jahr 2019 wurde das Frauennetzwerk Ruhrgebiet gebeten, sich aktiv an dem Projekt ZUKUR „Zukunft Stadt-Region-Ruhr“ zu beteiligen.
- Konkreter Wunsch war, gemeinsam mit der Universität Dortmund und dem RVR eine Veranstaltung zum Thema „Klima und Gender“ insbesondere für die Kommunen durchzuführen.
- Ein Wunsch aus dem Kreis der Kommunen war, für die Arbeit vor Ort, eine konkrete Handreichung zur Implementierung von Gender Mainstreaming in die Transformationsprozesse zum Klimawandel, zukünftig als Arbeitsgrundlage zu erhalten.
- Das Frauennetzwerk erklärte sich bereit, eine solche Handreichung gemeinsam mit der Fachkompetenz des RVR und fachkompetente Stellen aus der Region sowie den Kommunen zu erarbeiten. Sie liegt seit Juni 2022 vor!



Handreichung

zur Erarbeitung
einer Konzeption für eine

klimaresiliente,
gendergerechte
Stadt & Region



Ziele der Handreichung



Fachkompetenz bei der Erarbeitung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten zu unterstützen



Gleichstellungsbeauftragte im kommunalen und regionalen Kontext bei der Einbringung von genderspezifischen Anregungen fachlich zu unterstützen



Zusammenhänge zum Thema Klima & gender in die praxisorientierte Fachlichkeit der kommunalen und regionalen Diskussion zu tragen

Die vielfältigen Lebensrealitäten müssen beim Erarbeiten von Klimaaktions-, Handlungsplänen bzw. Nachhaltigkeitsstrategien beachtet werden. Gender Mainstreaming ist als Querschnittsthema beim kommunalen/regionalen Handeln zu etablieren : inhaltlich, argumentativ und methodisch.

Inhalte und Struktur der Handreichung

Warum Gender und Klima?

- ❖ Position des Frauennetzwerk
- ❖ Methodische Anwendung
- ❖ Vision 2035 (Storytelling)
- ❖ Mind Maps zu regional und kommunal relevanten Themen
- ❖ Genderfragestellungen
- ❖ Politische Grundlagen des Handelns
- ❖ Quellen

Soziale Gerechtigkeit durch Gender Mainstreaming Warum Klima und Gender?



Ein Abgleich zum Beispiel der Lebensrealität von Frauen und Männern macht Unterschiede deutlich, wie beim:

Einsatz technischer, ökonomischer Instrumente /Maßnahmen

In privaten HH ist der Einsatz effizienter und teurer Technik eine Frage des verfügbaren Einkommens. Personengruppen mit niedrigerem Einkommen oder in Altersarmut (darunter viele Frauen, Alleinerziehende) haben kaum Wahlmöglichkeiten, neigen zu Verhaltensänderungen statt Kostenlösungen.

Konsum- und Mobilitätsverhalten

Personen mit Sorgearbeit (viele Frauen) zeigen eine höhere Bereitschaft, klimaschonende und nachhaltige Produkte zu kaufen; sie sind häufiger Nutzer*innen von ÖPNV, Fuß- und Radwegen im Alltag; bestimmen aber bzgl. nachhaltiger Transformationsprozesse in Räten und Parlamenten wenig mit.

Gesundheitshandeln

Die gesundheitlichen Auswirkungen und Risiken des Klimawandels nehmen all die Personen, die regelmäßige Sorge- und Pflegearbeit leisten – im privaten wie beruflichen Kontext – intensiv wahr. Klimabedingte Risiken und Gesundheitsrisiken/-schäden erhöhen zudem ihre (Arbeits-)Belastungen.

Betrachten der sozio- ökonomischen Dimension

Zwischen Umweltbelastung und der stärkeren Gefährdung durch Klimawandel sowie Gesundheitsfolgen besteht für arme, sozial benachteiligte Gruppen, hier viele Frauen und Kinder, ein direkter Zusammenhang, sie bedürfen primärer Schutzmaßnahmen!

Positionierung des Frauennetzwerkes

Postulate des Frauennetzwerkes Ruhrgebiet

- Die Genderperspektive herausarbeiten bei Klimaaktions- und Klimahandlungsplänen (GM).
- Integrierte Handlungsansätze zu verfolgen, gemäß „Weltzukunftsvertrag“ und der Agenda 2030, orientiert an 17 globalen Zielen nachhaltiger Entwicklung (2015)
- Gemeinsame, gendergerechte Gestaltungsprozesse anzustoßen, durch paritätische Gremien, Beteiligung u. Teilhabe der Bürger*innen, neue Strukturen für aktives Zusammenarbeiten (Co-Produktion, Kollaboration)
- Wir teilen „die Vision Städte für alle..“ (UN Habitat III Deklaration) und die „Handlungsdimensionen für eine gerechte, grüne und produktive Stadt“ (Leitdokument Neue Leipzig-Charta 2020)
- Wir fordern in diesem Kontext dazu auf, dass Klimaschutz und Gleichstellung/Gender Mainstreaming gleichberechtigt als Querschnittsthemen in die transformativen Prozesse einbezogen werden.

Methodischer Ansatz Mind Map



- Ein integrierter Planungs- und Handlungsansatz wird vorausgesetzt
- Schaubild: macht deutlich welche Sektoren der Stadt/ Regionalentwicklung bzw. Planung sich jeweils an Klima- und Gender- Anforderungen orientieren
- Daraus leiten sich Bearbeitungsanforderungen ab

Story telling

Vision aus Gendersicht

Unser Stadtteil ist

Modellquartier für nachhaltiges
und diverses Wohnen

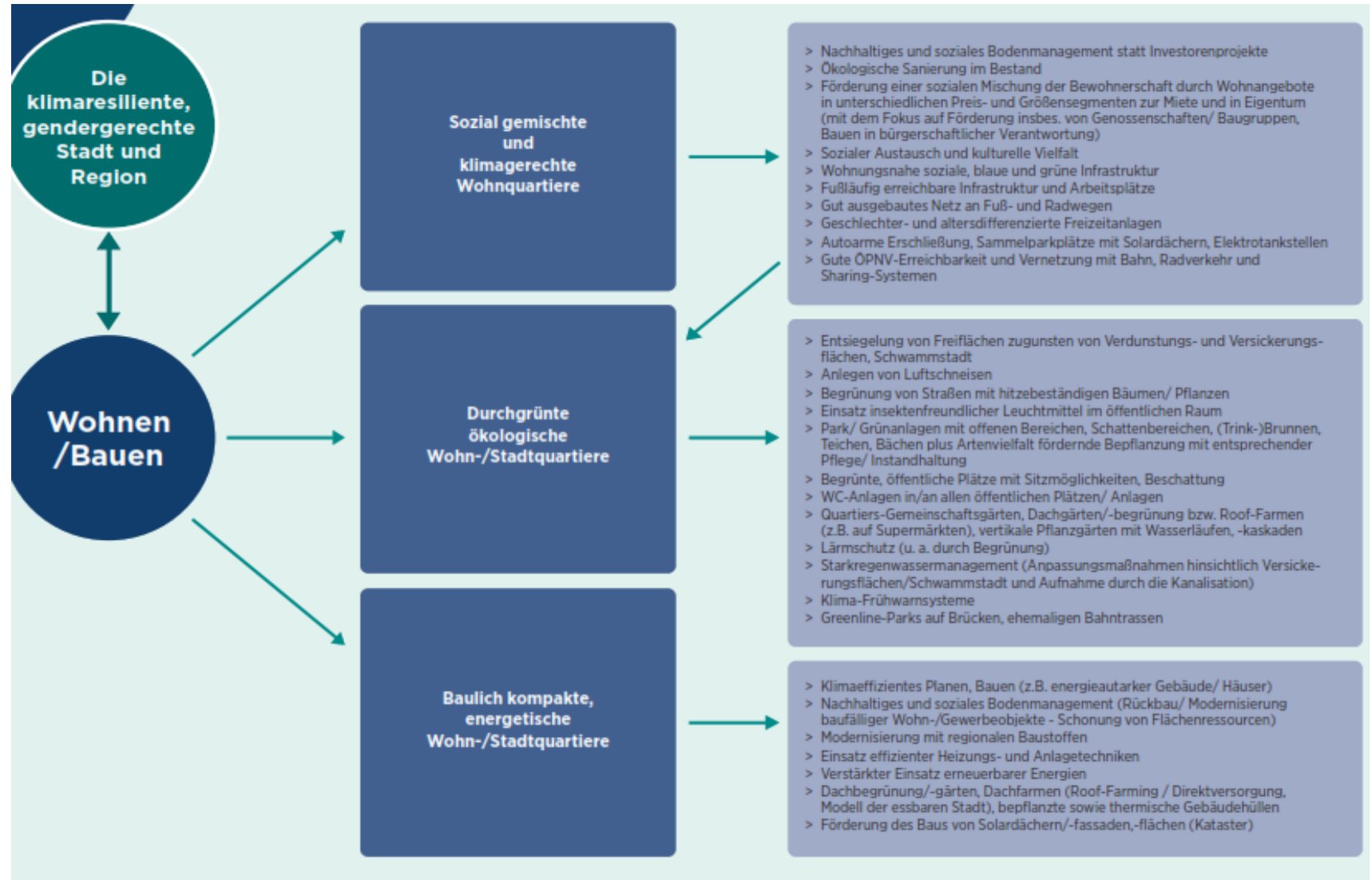
Ein ganz
normaler
Tag
im Jahr
2035

3. Story telling

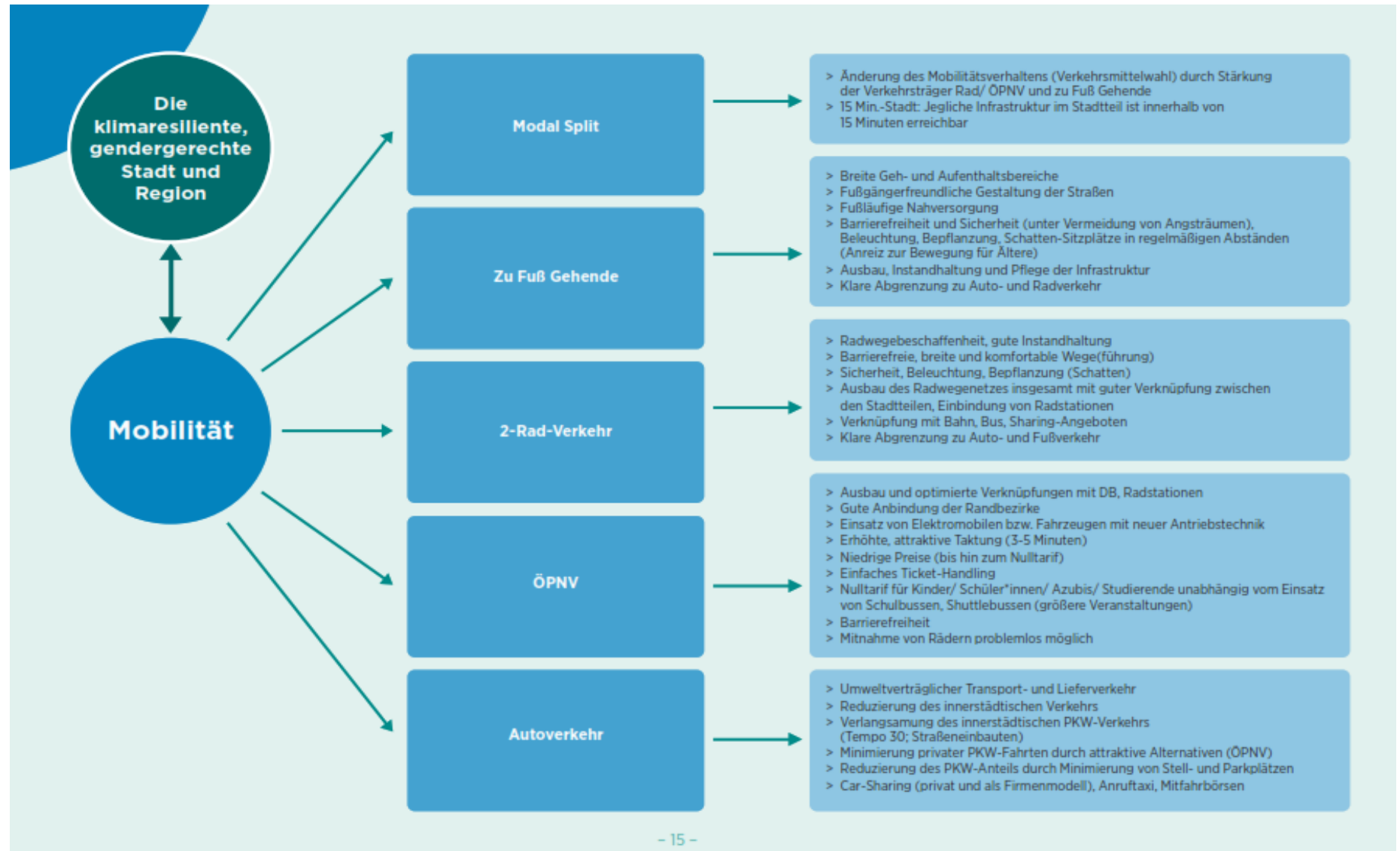
Zum Familien-Frühstück gibt es heute Eier von der Rooftop-Farm. Heute sind wir dran mit Eiersammeln und Hühnerflötten. Unser Sohn Malk hilft mir dabei und noch etwas müde blinzeln wir gedankenvoll in die ersten Sonnenstrahlen, die Kletterbohnen, Kürbisblätter und Tomaten zum Leuchten bringen. Die Bewässerungsanlage gibt ein leises Glucksen von sich und verströmt schon Kühle – angenehm hier oben, denn es wird ein heißer Tag werden. In unserem genossenschaftlichen Mehrgenerationen-Haus leben drei Familien, eine Altan-WG mit Oma Anne und drei ihrer Freund*innen, vier Studierende aus verschiedenen Ländern und auch die zwei Single-Apartments und vier Sozialwohnungen waren schnell vergeben. Die Nähe zum Co-Working-Haus in der Nachbarstraße war wohl sehr verlockend. Auch unsere gemeinsamen Grillabende auf dem Dach oder im grünen Hof sind sehr beliebt. Heute bringt mein Partner Rasheed auf dem Weg zur Arbeit unsere 4-Jährige Lina in die Kita. Malk ist heute mit mir noch eine Stunde im Homeoffice und darf gleich die lang ersehnte Puppenküche ausprobieren, die er gestern zum Geburtstag bekam. Der 9-Jährige wird nachher von einem Nachbarvater zusammen mit anderen Kindern aus seiner Klasse abgeholt. Dann fahren sie zusammen mit ihren Rädern im Verband über die Fahrradstraße zur Schule und freuen sich diebstahl, falls sich zufällig noch ein altmodisches Auto mit einem gestressten Einzelfahrer ins Viertel verirrt hat, der sich dann geduldig hinter dem Kinder-Fahrad-Pulk einreihen muss. Da wird schon mal eine extra breite Schlangenlinie mit Kunststück ge-

fahren und die Omas und Opas im Café auf dem Platz an der Kirche applaudieren vergnügt und winkeln. Im Schatten der großen Bäume auf dem Platz genießen sie ihren Morgenkaffee mit den Nachbar*innen. Dann machen sich drei von ihnen auf in den Gemeinschaftsgarten an der Bachstraße. Neugierige Schüler*innen aus der Hauptschule haben sie eingeladen. Heute wollen die Oldies den staunenden Youngsters ihre bewährtesten Einweck- und Fermentier-Rezepte verraten. Letzte Woche war die Klasse so produktiv, dass sie sogar noch einiges im Sozial-Laden verschenken konnte. Die Rezepte werden im Stadtteil-Magazin veröffentlicht. Mit der „Viertel-App“ wird über das beste abgestimmt und beim nächsten Stadtteilstest werden Ernte und die neuesten Marmeladen ausgetauscht und verteilt. Ob die afrikanische IT-Spezialistin wieder so köstliche Pasteten von ihrem Mann mitbringt? Bevor Rasheed und Lina starten, holen sie bei unserer Concerge Yokiko, die nebenbei eine Fahrradwerkstatt betreibt, den frisch reparierten Fahrradanhänger ab. Yokiko erklärt: „War kein Problem, nur die Speichen auf der einen Seite waren etwas verzogen, daher das Geräusch“. Der Anhänger steht glänzend und frisch geputzt im Fahrradraum im Erdgeschoss des Hauses neben dem bewährten, bunt bemalten Leistenrad unserer Hausgemeinschaft. Lina ist fasziniert, will wissen, wie Yokiko die Speichen wieder geradegemacht hat und lässt sich erst zum Aufbruch überreden, nachdem Yokiko versprochen hat, ihr heute Abend das Spezialwerkzeug dafür zu zeigen. Bestimmt wird sie mal Maschinenbauerin. Rasheed hat heute noch

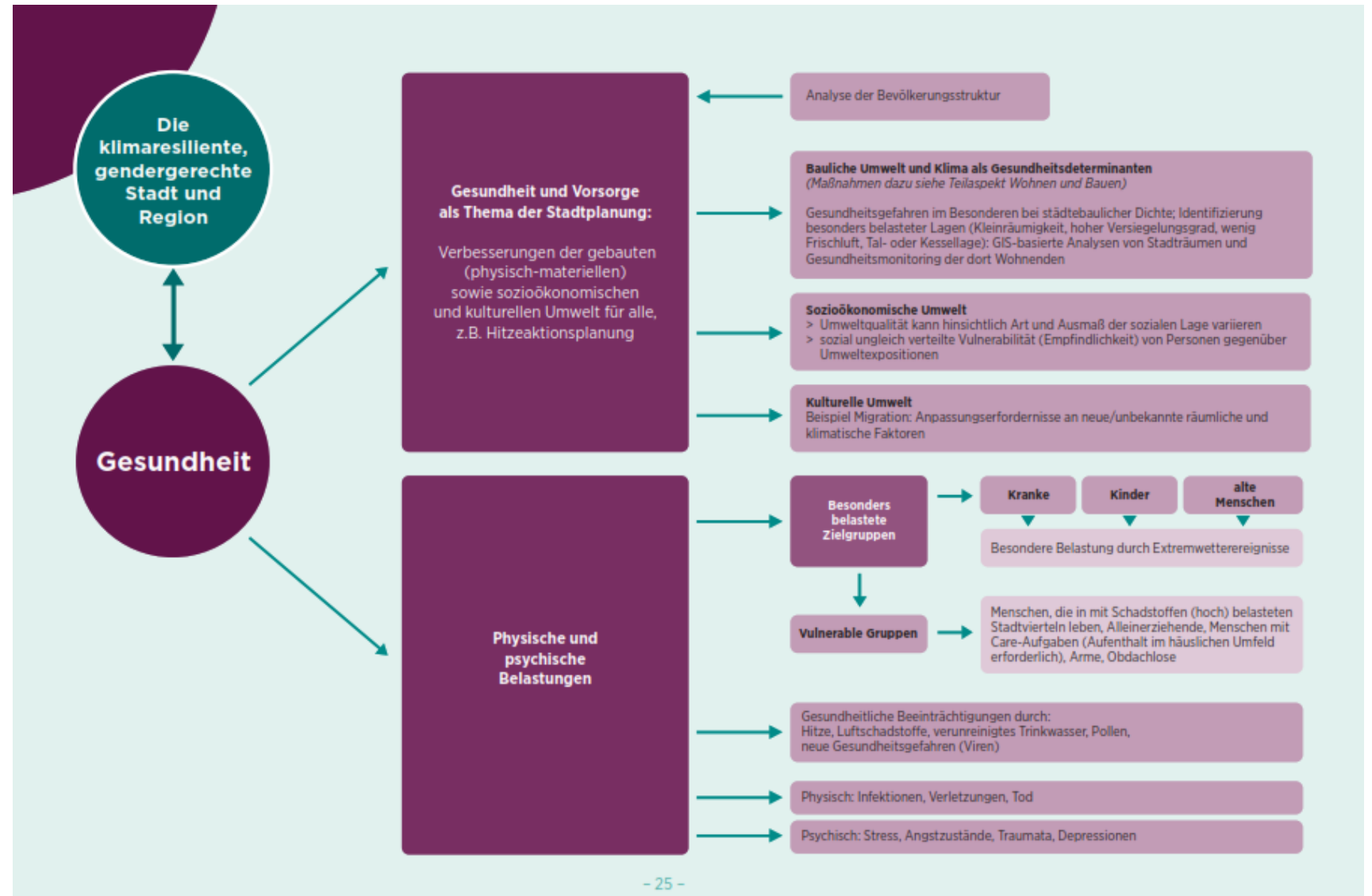
Mind Map Wohnen und Bauen



Mind Map Mobilität



Mind Map Gesundheit





Beispielhafte Fragestellungen zu den Sektoren:

» Solche Fragestellungen zeigen einen methodischen Weg zur Implementierung von Gender Mainstreaming beim Thema Klima & Gender auf und ermöglichen mehr Transparenz zugunsten der Chancengerechtigkeit. Durch die konsequente Anwendung solcher „Genderchecks“ werden Maßnahmen sowohl effizient gestaltet und die Mittel fair vergeben, als auch die Qualität und Wirksamkeit des öffentlichen Handelns gesteigert!

» Beispielhafte Fragestellungen zu den Sektoren:

Urbaner Freiraum

- › Werden bei der klimaresilienten Umgestaltung der Grün- und Freiräume (Erholung, Spiel, Sport) die unterschiedlichen Bedürfnisse der Geschlechter differenziert berücksichtigt?
- › Wie werden die inklusiven Anforderungen in der Freiraumentwicklung ermittelt und beachtet?

Gesundheit

- › Wird beim Gesundheitsschutz und bei gesundheitlichen Auswirkungen auf geschlechterspezifische Unterschiede geachtet?
- › Werden die Kompetenzen von Frauen im Gesundheitsbereich für die Vorsorge und Klimaanpassung nachgefragt?

Soziales

- › Wird mit der Maßnahme/dem Projekt soziale Gerechtigkeit gefördert?
- › Wie müssen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen gestaltet werden, damit sie sozial benachteiligten Gruppen und Menschen mit niedrigem Einkommen zugutekommen?

Mobilität

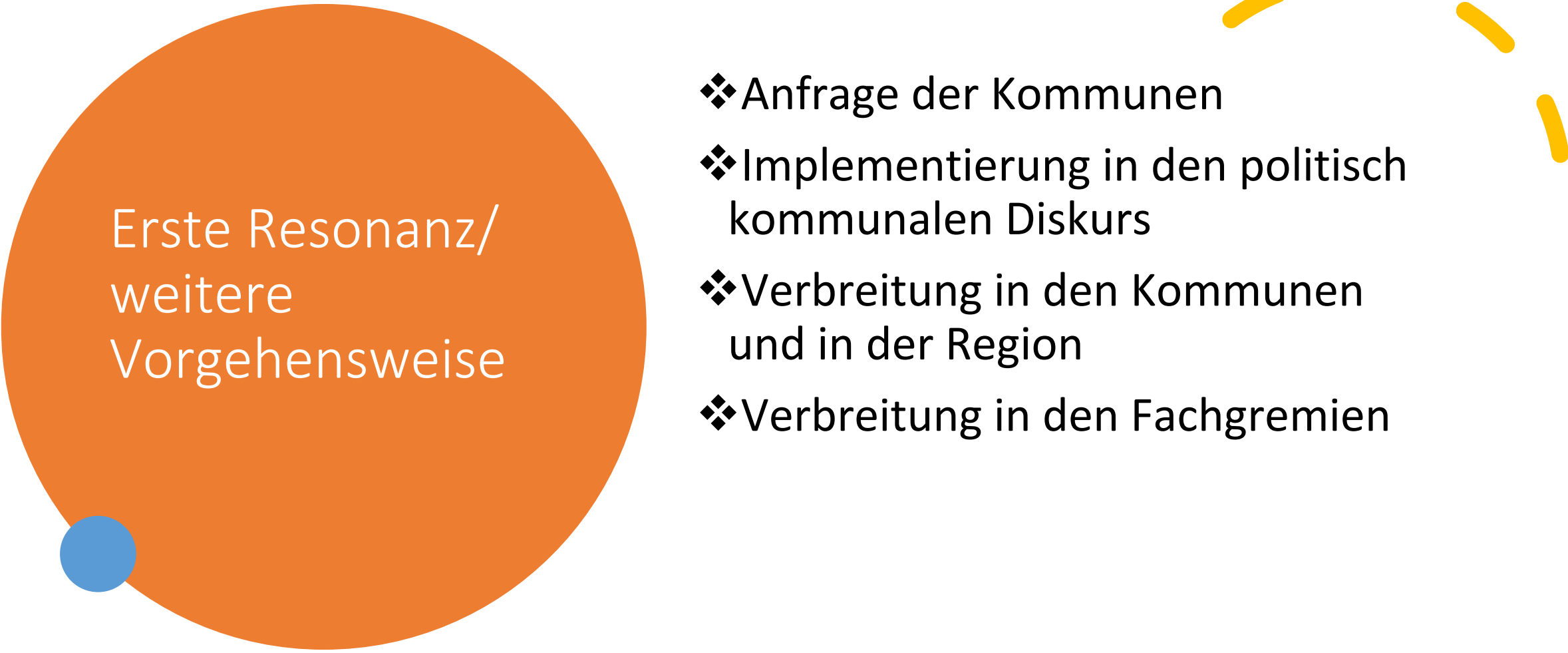
- › Wie werden Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen in Mobilitäts- und Verkehrsplanungsprozesse chancengerecht eingebunden (Familien, Senior*innen, Berufstätige, Menschen mit Behinderung...)?
- › Wird bei der Verkehrsentwicklungsplanung der mobile Alltag aller Gruppen differenziert betrachtet?

Wohnen/Bauen

- › Wie werden Bedarfe und Lebenslagen der Bürger*innen zum Thema Wohnen/Bauen geschlechterspezifisch und inklusiv ermittelt, auch im Hinblick auf den Klimaschutz?
- › Werden die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse bei der Gestaltung gleichermaßen erfasst?

Bildung

- › Können Bildungsstätten vom Wohnquartier aus gut erreicht werden?
- › Gibt es Qualifizierungsangebote im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?



Erste Resonanz/ weitere Vorgehensweise

- ❖ Anfrage der Kommunen
- ❖ Implementierung in den politisch kommunalen Diskurs
- ❖ Verbreitung in den Kommunen und in der Region
- ❖ Verbreitung in den Fachgremien



Vielen Dank

Gleichstellungsstelle des Regionalverband
Ruhr(RVR)
c/o **Frauennetzwerk Ruhrgebiet/**
Geschäftsstelle
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen



Wir freuen uns über
Fragen und Feedback

Im Internet:
<https://www.rvr.ruhr/politik-regionalverband/ueber-uns/gleichstellung/frauennetzwerk/>



TEAM AMOR'S PRIDE MONAT

ABSCHLUSSBERICHT

23.11.2022

PROJEKTABLAUF-PLAN

JAHR 2022

IDEE-ENTWICKLUNG
BEIM TEAM-TREFFEN

SCHREIBEN EINES
PROJEKT-
ANTRAGES

ANTRAG BEIM
GLEICHSTELLUNGS-
AUSSCHUSS
EINGEREICHT

BEWILLIGUNG DES
ANTRAGES (927,-€)

BEWERBUNG DES
ANGEBOTES

FORTBILDUNG FÜR
EHRENAMTLICHE
MITARBEITENDE

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI



TEAM AMOR'S PRIDE MONAT

ABSCHLUSSBERICHT DES PROJEKTES

PROJEKTABLAUF-PLAN

JAHR 2022

4 TEAM AMOR-AKTIONEN:

- CAFE RESET (MÄNNERABEND; 4 TN)
- LOUD & PROUD (10 TN)
- WUNDERHOF (10 TN)
- CAFE RESET (FRAUENABEND; 2 TN)

NO.NAME (10 TN)

JUGENDCLUB
COURAGE (6 TN)

EVALUATION &
ABSCHLUSSBERICHT

TERMIN
GLEICHSTELLUNG
S-AUSSCHUSS

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER
NOVEMBER

- 6 Aktionen durchgeführt
- 42 Jugendliche und junge Erwachsene erreicht
- Themenvielfalt (Liebe, Pubertät, Sexualität, Gesundheit, Vorsorgeuntersuchungen, HIV & STI, Diskriminierungserfahrungen und Benachteiligung, Empowerment, Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt)
- Beim Kreativ-Teil war Batiken der Favorit



PROJEKT-ZIELE ERREICHT

Förderung von sexueller Selbstbestimmung und sexueller Gesundheit

- Aufklärung über LSBTIQA+ Lebenswelten
- Aufklärung über Sexualität und Gesundheit
- Informationen über Angebotspalette der lokalen Beratungsstellen geben

Mehr Akzeptanz von queeren Lebenswelten in der Allgemeinbevölkerung

- Räume zum Austausch schaffen
- Reflektion der eigenen Haltung

Sensibilisierung sich mit eigenen diskriminierenden Denk- und Handlungsweisen auseinanderzusetzen; Vorurteile werden abgebaut

Mehr Sichtbarkeit und Empowerment der LSBTIQA+ Community

- Support der Community durch einen geschaffenen Raum für das Thema in Form eines Gruppenangebotes/Aktionsnachmittages
- Raum zum Austausch über Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität -> Hilfsangebote aufzeigen

RÜCKMELDUNG DER JUGENDTREFFS

~~Loud & Proud~~ T-Shirts kamen gut an, werden getragen. Es wurde rückgemeldet, dass die Jugendlichen gut fanden, dass wir sie nicht „vollgelabert “ haben; Runde Sache; STI-Input war wichtig

- **No.Name:** Aktion verlief klasse; Input zu STI hätte noch länger sein können, weil aufgefallen ist, dass die Jugendlichen Wissenslücken hatten. → Angebot für Folgeveranstaltung gemacht
- **Café Reset/Streetwork Oberhausen:** Es gab Raum über Sexualität und Gesundheit zu sprechen; sinnvoll; vor allen Dingen für junge Männer sinnvoll; Info über urologische Praxen und Vorsorge waren wichtig
- **Wunderhof:** hat Spaß gemacht, wichtiges Thema für die Jugendlichen, da Migrations- bzw. Religionshintergrund die Kommunikation über die Themen erschweren kann. Wiederholung des Angebotes befürwortet.
- **Jugendclub Courage:** Die Teilnehmenden hatten Spaß. Gleiches Angebot nochmals für die älteren Jugendlichen wäre sinnvoll.

DANKE AN MARIE, JONA, ALINA, FRANZI, CATRIN
UND JULIETH FÜR EUER ENGAGEMENT!

DANKE AN DEN GLEICHSTELLUNGSAUSSCHUSS
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!



Britta Costeck
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen



Diversity Management- Unternehmensveranstaltung

- Donnerstag, 27.10.2022,
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Veranstaltungszentrum des Bistros „Café Jahreszeiten“
An der Guten Hoffnung 8, 46145 Oberhausen
- Absage der Veranstaltung aufgrund geringer Anmeldezahlen



Netzwerk Fachbereichsleiterinnen am 28.10.2022

Austausch mit dem Personaldezernenten Herrn Michael Jehn
zu folgenden Themen:

- Personalentwicklung
- Beurteilungswesen
- Mitarbeiter*innengespräche
- Führungsressourcen Fachbereichsleitungen
- ...



Kampagne

Eine Beratung hilft mehr als tausend gut gemeinter Worte





Orange Your World

- An verschiedenen Gebäuden in Oberhausen werden in Kooperation mit dem Zonta Club Oberhausen Flaggen gehisst. Aus Energiespargründen wird es keine Beleuchtungsaktionen geben.
- Zudem wurden Handzeichen erstellt, die ausgeschnitten und sichtbar an Fenster oder Türen gehangen werden können.





Weitere Aktionen anlässlich der Orange Days

- Finanzielle Selbstbestimmung- So vermeiden Frauen finanzielle Gewalt am 29.11. um 17:30 Uhr Online und vor Ort in der VHS
- Infostand, Ausstellung und Verteilaktion der Broschüre des Arbeitskreises Gewalt zum Thema „Finanzielle Gewalt gegen Frauen“ am 25.11. im Bert Brecht Bildungszentrum 3.Etage
- Projektpartnerinnen: Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, Kommunales Integrationszentrum, VHS
- Aktualisierte Broschüren zu den Themen Häusliche Gewalt - Schutz in Oberhausen, Sexualisierte Gewalt - Schutz in Oberhausen und Stalking - Schutz in Oberhausen



Audit Familienfreundlicher Arbeitgeber

- Beschäftigtenbefragung
- Arbeitgeber Befragung
- Kennenlerntag der Verwaltung mit halbstündigen Interviews
- 24.11.2022 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Workshop für Mitarbeitende
- 24.11.2022 13:00 Uhr – 16:00 Uhr Workshop für Führungskräfte



Fortführung Competentia

- Möglichkeit der Fortführung der Kompetenzzentren Frau und Beruf für den Zeitraum 01.11.22 – 30.11.23 durch das Ministerium KJFGFI NRW
- Antragstellung des Kompetenzzentrums in der MEO Region erfolgt
- Förderung des Landes erhalten und Finanzierung bis 30.11.23 gesichert.



Girls Academy

- Errichtung einer Girls Academy in Oberhausen mit der Hochschule Ruhr-West
- als Kooperationspartner*innen konnten die EVO, GMVA, Emschergenossenschaft und SBO gewonnen werden
- Projektstart: 01.04.2023 erste Modellphase vom 01.07.2023 - 31.07.2026 geplant